Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 40: Literatur-Nummer

Artikel: Die Leseratte

Autor: Skupy, Hans-Horst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-622689

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HANS-HORST SKUPY

DIE LESERATTE

DIE LESERATTE LEBT VORWIEGEND IN geistigen Kanälen, in denen freilich auch gelegentlich viel Schmutz vorhanden ist. Dort – in sogenannten Kommunikationsmedien, holt sie ihre Nahrung. Sie nagt, wühlt oder frisst das Angebotene innerhalb von kurzer Zeit, auch unter widrigsten Umständen.

Die Leseratte bewohnt, je nach Höhenlage des Kontos, Dachkammern oder sogenannte Räuberhöhlen, Studentenbuden, in bürgerlichen Gegenden nistet sie sich meistens unter Stehlampen ein. Im Gegensatz zur Maus meidet sie die Fallen, sie sucht ihr Reichtum eher in öffentlichen Bibliotheken, notfalls in Wanderbüchereien. Kirchenräumen, um den Vergleich anzustellen, weicht sie aus Erfahrung aus.

Die Leseratte pflanzt sich freiwillig fort. Ob einzeln oder in Wohnkommunen lebend, ob männlich oder weiblich, sie unterliegt keinem Gesetz, höchstens jenem der Seitenzahl. Als Gift in grosser Dosis wirkt vor allem das Fernsehen, aber auch ausgedehnte Partys, böse Nachbarn oder neidische Chefs tun ein übriges.

In letzter Zeit erweist sich der manipulierte Bestsellerautor als Giftfaktor für die wahre Leseratte.

Ihren schönsten Tod findet die Leseratte, wenn eine Bücherwand mit sogenannter schönen Literatur auf sie einstürzt...

